

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **97/98 (1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die uns sonderbar anmutende Einstellung, die federnde Schwingung eigne sich als universelles Schwingungsschema, derart, dass auch beim Fadenpendel von einer „Federkonstanten“ die Rede ist. Im Buche von Lehr, in dem neben den mechanischen auch die elektrischen Schwingungen behandelt werden, wird demgemäss auch von der „Federkonstanten“ des in der Synchronisierungsschwingung befindlichen elektrischen Generators und von der „Federkonstanten“ des kapazitätshaltigen Stromkreises gesprochen. Nach unserer Auffassung wird durch die Einführung von Federkonstanten in elastizitätsfreie Systeme eher eine Verdunkelung, als eine Aufhellung des gekennzeichneten Schwingungsvorgangs bewirkt.

Abgesehen von dieser, zwar formalen, aber grundsätzlichen Bemerkung finden wir das vorliegende Buch wertvoll und brauchbar. Der in der Praxis tätige Ingenieur wird es begrüßen, in einem Handbuche endlich einmal eine Anleitung zu finden, wie die Abmessungen schwingender Organe zu dimensionieren sind. Das Buch beschränkt sich nämlich durchaus nicht auf die Anleitung zur Vermeidung unerwünschter Schwingungen, sondern es berücksichtigt vor allem auch die technisch beabsichtigten Schwingungen.

In weitem Bänden, auf deren Erscheinen man mit Recht gespannt sein darf, will der Verfasser die erzwungenen Schwingungen, die Koppelschwingungen, die Kreiselmethode, die Technik des Massenausgleichs und die Schwingungen der kontinuierlichen Gebilde behandeln. Den vorliegenden ersten Band dieses umfassenden Handbuchs dürfen wir den Interessenten empfehlen. W. Kummer.

**Die neuzeitliche Dampfturbine.** Von Prof. Dr.-Ing. E. A. Kraft. 2., erweiterte Auflage. Mit 250 Abb. und 2 Tabellen. Berlin 1930. VDI-Verlag GmbH. Preis in Leinen geb. 20 M.

Die noch so mannigfaltigen Formen von Turbinen aller Ursprungsländer verbindet die eine grosse Idee: Den Aufbau der Turbine so zu gestalten, dass für die besonderen wirtschaft- und betrieblichen Verhältnisse am Verwendungsort die günstigste Lösung gewährleistet ist. Der Wege zu diesem Ziele gibt es viele. Für den, der alle Bestrebungen überschaut, schälen sich trotz der verwirrenden Fülle von Möglichkeiten feste Richtlinien heraus, die ihre Gültigkeit trotz aller Schwankungen in der Entwicklung uneingeschränkt behalten. Diese Richtlinien auch dem Fernerstehenden sichtbar zu machen und ihm einen Wegweiser und zuverlässigen Berater an die Hand zu geben, der es ihm ermöglicht, Brauchbares von Wertlosem zu unterscheiden, ist der Zweck des vorliegenden Buches. Es behandelt daher weder die Turbinentheorie noch den Turbinenbau im allgemeinen, die in Stodolas klassischem Werk eine so mustergültige Darstellung gefunden haben, sondern nur die neuen Bestrebungen des Dampfturbinenbaues. Vor allem sind die übersichtlichen Kurvendarstellungen der Gefälle, der Dampfdruck- und Temperaturverhältnisse, die Konstruktionseinzelheiten vieler Turbinenfabriken von Rang und schliesslich die jedem praktischen Turbineningenieur unentbehrliche Zusammenfassung der wichtigsten Materialfragen zu erwähnen. Aus der umfassenden Gegenüberstellung von Konstruktionen treten die Höchstdruck- und Getriebeturbinen neben den europäischen und amerikanischen Rieseneinheiten der letzten Jahre besonders hervor. Dadurch, dass hier neben der vorbildlich klaren Darstellung der theoretischen Grundlagen bedeutende Turbinenfabriken zu Worte kommen und ihre Konstruktionen in massstäblichen Zeichnungen erläutert werden, wird das Buch zum unentbehrlichen Führer durch den Dampfturbinenbau.

**Wie richte ich meine Wohnung ein?** Von Dr. Wilhelm Lotz. Mit 370 Abbildungen. Berlin 1930, Verlag Hermann Recken-dorf, geh. 3 M., geb. M. 4.20.

In dem Büchlein findet sich alles, was man für die Einrichtung einer modernen praktischen Wohnung braucht: komplett eingerichtete Zimmer, Einzeilmöbel, Wirtschafts-, Einrichtungs- und Schmuckgegenstände für die Wohnung. Neben Wohn- und Arbeitsräumen, Schlafzimmern und Speisezimmern werden Küchen, Bäder und Waschküchen, sogar Lichtschalter, Türklinken und Vorhang-schienen in verschiedensten Ausführungen gezeigt. Alles ist nur in guten, einfachen Typen vertreten, und die Uebersicht wird dadurch umso wertvoller, dass von jedem Stück Hersteller und Preis genannt sind.

**Kesselbetrieb.** Sammlung von Betriebserfahrungen. Herausgegeben von der Vereinigung der Grosskesselbesitzer.

Der Verlag Julius Springer gibt uns bekannt, dass der Preis dieses auf Seite 115 letzter Nummer besprochenen Werkes nicht 18 M., sondern nur 10 M. beträgt.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

**Furniere und Sperrholz** (Veneers and Plywood). Von E. Vernon Knight und Meinhard Wulpi. Einzig autorisierte und erweiterte deutsche Ausgabe, herausgegeben von Direktor L. M. Cohn-Wegner, Civil-Ingenieur. I. Band: Eigenschaften und Herstellung von Furnieren und Sperrholz. Mit 190 Abb. II. Band: Verwendung von Furnieren und Sperrholz. Prüfung und Handelsgebräuche. Mit 158 Abb. Berlin 1931, Technischer Verlag von M. Krayn. Preis von Band I: geh. 23 M., geb. in Leinen 25 M., in Sperrholz 26 M.; Band II: geh. 20 M., geb. in Leinen 22 M., in Sperrholz 23 M.

**Exzentrisch beanspruchte Säulen III. Beliebige Exzentrität. Versuche mit Holz- und Stahlsäulen.** Wyth an English summary. Von A. Ostentfeld. Mitteilung Nr. 5 des Laboratoriums für Baustatik der Techn. Hochschule Kopenhagen. Mit 24 Abb., 9 Zusammenstellungen und 8 doppelseitigen Tafeln. Kopenhagen 1931, Kommissionsverlag von G. E. C. Gad. Preis kart. 4 Kr.

**Bogenbrücken.** Von Prof. Dr. J. Melan und Ph. Gesteschi. Vierte, neubearbeitete Auflage. Elfter Band. Lieferung 1 (Bogen 1 bis 6). Mit 63 Abb. Lieferung 2 (Bogen 7 bis 12). Mit 115 Abb. Berlin 1931, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis der Lieferung geh. M. 6,60. Der Bezug der 1. Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ganzen Bandes XI.

**Mikrographie der Buntfarben. Teil III, Gelbe Eisenoxydfarben, Umbra.** Von Prof. Dr. Hans Wagner, Dipl. Ing. R. Haug und Dr. phil. G. Hoffmann. Mit 91 Abb., 1 Farben- und 18 Zahlen-tafeln. Berlin 1931, VDI-Verlag. Preis geh. M. 7,50.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

### S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Revision der Honorarnormen Nr. 102 und 103.

Die vom Central-Comité mit der Revision der Norm Nr. 102 (*Honorierung architektonischer Arbeiten*) und der Norm Nr. 103 (*Honorarordnung für Ingenieur-Arbeiten*) betrauten zwei Kommissionen haben ihre Arbeiten in Angriff genommen. Die Mitglieder des S. I. A., die die Vorschläge für Neuerungen oder Abänderungen der betreffenden Normen zu machen haben, werden gebeten, diese bis 12. September a. c. beim Sekretariat des S. I. A. einzureichen. Das Central-Comité legt besonderen Wert darauf, den Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, ihre eigenen Wünsche in der Kommission zur Diskussion zu bringen und hofft, dass sich zahlreiche Mitglieder bemühen werden, auf diese Weise bei der Revision tatkräftig mit-zuwirken.

Zürich, den 26. August 1931.

Das Sekretariat.

### S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Fachgruppe für Stahl- und Eisenbetonbau.

Aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11. Juli 1931.

1. *Wahl des Ausschusses.* Es werden gewählt die Herren O. Ziegler (Präsident), L. Karner (Vizepräsident), J. Bolomey, A. Bühler, R. Frey, H. E. Gruner, E. Holder, H. Hübner, A. Kaech, R. Maillart, A. Paris, M. Ritter, M. Roß, P. Soutter, P. Sturzenegger.

2. *Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau.* Als Jahresbeitrag beschliesst die Mitgliederversammlung, als Körperschaftsmitglied 200 Fr. zu leisten. Als Schweizer Delegierte werden gewählt: für den Stahlbau A. Bühler, M. Roß; Ersatzmänner A. Dommer, P. Sturzenegger; für den Eisenbetonbau: R. Maillart, O. Ziegler; Ersatzmänner H. Hübner, A. Paris.

3. *Arbeitsprogramm der Fachgruppe.* Dem Ausschuss wird der Auftrag erteilt, unverzüglich Arbeitskommissionen zu bestellen für das Studium folgender Fragen, gemäss den Vorschlägen von Prof. L. Karner und Prof. Dr. M. Ritter: 1. Das Schweißen im Stahlbau; 2. Die Prüfung fehlerhafter Eisenbetonbauten; 3. Die Isolation gegen Schall, Wärme usw.; 4. Die Baugrunderforschung.

4. *Neue Eisenbetonvorschriften.* Nach Anhörung der Referate von Prof. Dr. Ritter in deutscher und von Prof. Paris in französischer Sprache über die Gründe und Wegleitungen zur Revision der Eisenbetonvorschriften von 1909 und der Bundesvorschriften von 1915 beschliesst die Mitgliederversammlung, das Central-Comité in einer Eingabe zu ersuchen, der Spezialkommission für die endgültige Redaktion der Vorlage eine Frist zu setzen. Die neue Vorlage sollte noch im Herbst, bevor der endgültige Entwurf an die kantonalen Behörden und Sektionen des S. I. A. zur Vernehmlassung gelangt, von der Mitgliederversammlung der Fachgruppe diskutiert werden können, um dadurch für die baldige Inkraftsetzung der neuen Vorschriften Zeit zu gewinnen.

Zürich, den 27. August 1931.

Das Sekretariat.